

1. Quartalsbericht

Weltwärts-Freiwilligendienst

Auroville International Deutschland

Projekt: Auroville Bamboo Research Center

Lea Stein

17.11.2011

Ich arbeite nun seit zweieinhalb Monaten in meinem Projekt, dem Auroville Bamboo Research Center bzw. im dazugehörigen Mohanam Cultural Center. Das Bamboo Research Center beschäftigt Männer, Frauen und zum Teil auch junge Schulabbrecher aus den umliegenden Dörfern. Aus Bambus werden die verschiedensten Produkte hergestellt, wie Möbel, Haushalts- und Gebrauchsgegenstände, Spielzeug und Schmuck.

Diese Dinge werden in unserem Showroom ausgestellt und verkauft, ebenso hat die zum Bamboo Center gehörende Lively-Boutique eine Auswahl an Bambus-Schmuck und Kleidung aus Bambusstoff, welche sie zum Verkauf anbietet.

Das Mohanam Cultural Center befindet sich im nahe gelegenen Dorf Sanjeevenagar. Mohanam hat sich vor 11 Jahren zum Ziel gesetzt, das kulturelle Erbe aus den Dörfern zu bewahren, was aufgrund der Globalisierung zunehmend verloren geht. Außerdem will Mohanam eine Brücke zwischen Auroville und den Dörfern sein, zwischen westlicher und indischer Kultur.

Unter der Woche besuchen knapp 60 Kinder aus den umliegenden Dörfern den Mohanam Kindergarten und am Wochenende finden verschiedene Wochenendaktivitäten statt, wie zum Beispiel die Kunstkurse, Tanzkurse in traditionellem und modernem Tanz für Jungen und Mädchen.

Vor einem Jahr gab es noch einige weitere Angebote, welche leider aufgrund fehlender finanzieller Mittel eingestellt werden mussten, wie zum Beispiel den Women's Club, in dem sich Frauen trafen und zusammen Yoga praktizierten, zeichneten, oder verschiedene handwerkliche Fähigkeiten erlernten, um sich etwas dazu verdienen zu können.

Die im Women's Club erlernten Fertigkeiten können nun von den Frauen im Beruf angewendet werden und manche von ihnen sticken nun Kolams (für Südindien typische Mandalas) in der Lively-Boutique oder arbeiten mit Schmuck im Bamboo Center.

Meine Tätigkeiten sind momentan ziemlich breit gefächert. Für den World-Bamboo-Day am 17. September bin ich in die Rolle einer Modedesignerin geschlüpft und habe zusammen mit einer anderen Volontärin eine Modenschau erstellt, die Aufmerksamkeit für Kleidung aus Bambusstoff wecken sollte. Ich habe die Choreographie für die Schau zusammengestellt, den Schmuck und die Accessoires entworfen und das Organisatorische in die Hand genommen.

Eine Schweizer Voluntärin und ich haben es uns zur Aufgabe gemacht, eine "Local Cooking Class" im Mohanam Cultural Center zu organisieren. Unsere Motivation dahinter war es, mehr Bewusstsein für die Dörfer, die Auroville umgeben, zu wecken und ganz im Sinne von Mohanam eine Brücke zwischen den Dörfern und Auroville zu bilden. Ebenso wussten wir, dass, genau wie wir, viele Menschen dem indischen Essen sehr zugetan sind, und sehr interessiert an der Zubereitungsweise sind. Da die Speisen, die man hier im täglichen Leben zu sich nimmt, in dieser Form nicht in Kochbüchern zu finden sind, waren wir sehr froh, dass einige Frauen aus dem Dorf sich bereit erklärt haben, die traditionellen Rezepte zu erklären. Die Kurse waren auch ein voller Erfolg und wir hatten sehr viele Teilnehmer.

Ein weiteres Projekt ist momentan das Fundraising für Mohanam. Da das Kulturzentrum finanziell leider seit Jahren immer wieder zu kämpfen hat, gilt es im Moment, ein Konzept zu erstellen, um es finanziell zu stärken und unabhängiger zu machen. Zu diesem Zweck habe ich einen Film gedreht, der für Fundraising-Zwecke eingesetzt werden kann und einen guten Einblick gibt in das, was Mohanam ist, was dort stattfindet und stattgefunden hat. Ich habe Interviews mit Müttern, Kindergärtnerinnen und anderen Dorfbewohnern geführt, habe die Mohanam Cultural Band, die aus Mohanam hervorgegangen ist und all die anderen Aktivitäten, die dort stattfinden, vorgestellt und daraus, zusammen mit Kaspar (einem der Weltwärtsfreiwilligen in Auroville) einen Film geschnitten.

Mein nächstes Projekt, das schon seit Beginn in Planung ist, langsam aber immer konkreter wird und auf das ich mich jetzt ganz konzentrieren kann, ist eine "Village University". Den endgültigen Namen haben wir noch nicht festgelegt, aber es wird sich um Kurse von drei Tagen, einer Woche, zwei oder drei Wochen handeln, in denen interessierte Menschen aus Auroville, Umgebung und auch aus dem Ausland mehr über tamilische Kultur lernen können. Das Ganze wird im Dorf und im Mohanam Cultural Center stattfinden. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit im Dorf in Familien zu wohnen. Zu den Inhalten der Kurse wird gehören: die Sprache, Religion, Kastensystem, Village Law, Marriage system bis hin zu praktischen Einheiten wie Kochkursen, Tanz- und Gesangskursen, Kolams malen und Exkursionen zu Tempeln, in die Bioregion der Umgebung, in muslimische bzw. hinduistische Viertel in den Dörfern etc. Als nächstes gilt es, einen genauen Stundenplan zu entwickeln, angepasst an die Kurslänge. Ebenso müssen für jedes Thema Kontaktpersonen, die die Vorträge halten, gefunden werden. Anschließend muss der Kurs publik gemacht werden und die Teilnehmer müssen gefunden werden.

Ich stehe aber dem Gelingen des Vorhabens sehr optimistisch entgegen und hoffe auch, dass damit ein Stück zu Mohanams finanzieller Unabhängigkeit beigetragen werden kann.

Im Großen und Ganzen kann ich sagen, dass mir die Arbeit großen Spaß macht, da es viele Möglichkeiten und Projekte gibt, in die man sich einbringen kann und dass ich mit meinen Kollegen und meinem Chef sehr gut zurecht komme.